Cahnsteiner Cageblatt

Bezugs-Prein durch die Geichaftstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mart. Durch die Post frei ins haus 2.22 Mart.

Einziges amtliches Verfündigungs-Gefcaftsitelle: Hochstraße Ur. 8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen blatt famtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Ferniprecher Ir. 38.

Erideint täglich mit Rus-nahmederSom- und Seiers tage. — Anzeigen Preis: die einspaltige lleine Teile 15 Pfennig.

Mr. 57

Drud und Berlag ber Buchbruderei Brong Smider in tortinbutin Donierstag, ben 8. Marg 1917.

Bur bie Sarifileitung perantwortlich Chuard Schidel in Oberlahnftein.

55. Jahragna

Neue Unterseeboot-Erfolge

Sieg der Festigkeit Gollands über Englands Anmagung - Die Pahrt ins Sperrgebiet

Amtiiche Bekanntmachungen.

Betrifft: Gribjahrburtanbigefuche für Landwirte.

Bon bem fello. Generalfommando bes 18. Armeelorps in Franffurt a. IR. jind für bie fommenbe Frubjahrebeftellung wegen ber Beurlaubung von Manufchaften folgenbe Bestimmungen getroffen morben:

1. Befuche um Beurlaubung von Mannichaften bes Bebatailione, Genefungefompagnien, Refervelagarette ufm.), find nach wie vor für jeben Mann gesonbert nach Borbrud A unmittelbar bei bem guftanbigen Truppenteil einzurei-chen Dabei macht es feinen Unterschieb, ob fich bie gu-Bentlaubenben bei einem Truppenteil bes ftelloertretenben 18. Armeeforps ober eines anberen ftellvertreteiben Armeeforpe befinden.

Bahlenmagige Rachweifungen fowohl aber bie eingereichten wie auch fiber bie genehmigten Urlaubsantrage find von beit Ariegawirtichaftsftellen balbmöglichft bem Rriegswirtichafteamte einzureichen. Aus ben Rachweisungen muß auch bie Babl ber inegefamt beantragten und genehmigten

Urlaubeinge gu erfeben fein. II. Camtliche Gefuche um Beurlandung von Mannichaften des Feldheeres, einschlieflich ber Truppenteile in ben bejegten Gebieten, find unter Benugung bes Borbrude Bigemeinbeweife gefammeit, von benRriegewirtichafreften bem Kriegswirtichaftsamt vorzulegen, welches fie mit Stellungnahme an bas fielio. Generalfommando weiterguleiten hat. Dem Borbrud B ift für jeben gu Benrlaubenben ein befonderer Antrag nach Borbrud C angufügen.

III. Gefuche um Burudftellung von Landwirten find auf ben unter II angegebenen Wegen unter Benugung bes Borbrudes I eingureichen. Die Borbende lind gemeinbeweile gefammelt und nach Begirtetommanbe getrennt vorgulegen. Die Ginreichung von Gingelgesuchen nach Borbrud C fann bei Burudftellungegefuchen unterbleiben.

Die erforderlichen Bordrude find bei ber Rreisblattorutferei gu Oberlagnftein und ber Druderei il. Ufinger gu St. Moarshaufen zu haben

Somobl ber Berbrud A ale auch bie Bufammenftellung B milfen in gweifacher Ausfertigung mir bis frateftone gum 15. Mary De. 38. gefamelt eingereicht werden

Die Brufung der Urlaubegefuche bat burch den Bargermeifter und die Wirtichafteansichulmitglieder zu erfolgen. Die Formulare find beshalb auch von ben Wirtchafteneichnftmitgliebern zu unterfcreiben. Eine befonbers gewiffenhafte und norichtige Briting muß volle Gewahr bafür bieten, daß an Wehrpflichtigen nicht mehr augeforbert werben, ale im Intereffe et er reftlofen Durchführung ber Frühighrebestellung unumganglich notwendig ift. Dabei muffen fich die Birrichaftsausichliffe ftele bor Augen balten, bah durch bie ungeheure Musbei unng bes Rriegs ichanplages und ben bevorftebenden Rumpf nach ben verichiebenften Fronten bin alle irgendwie verfügbaten Mannschaften ein ber Front benotigt werben. Was die Angeben hinfichtlich ber Grobe bes gu bestellenben Landes, bes Biebboftandes und ber porhandenen mannlichen und weiblichen Arbeitöfraften fomte ber Gefangenen anbelangt, mache ich paraul aufmertiam, bag biefe auf ihre Richtigfeit gang befondere icherf nachgeprift werden muffen; bein es hat fich bei frfiberen Antragen gezeigt, daß die von den Gefuchftellern gemachten Angaben in vielen Fallen ben Tatfachen nicht entsprocen baben

Begen ber Urlaubebauer bemerte ich ichon jest, bag diefe in der Regel 14 Tage nicht überfteigen foll und nur in besonders begrundeten Ausnahmefollen Die Truppenteile ermaditigt find, Urland bis gurhochfibaner wan 3 Wochen gu bewilligen. Die feit bem 1. 3ammar 1917 eingestellten Refruten bes jungften Johrganges burfen vor Abichluß einer 3monatigen Ausbildungegeit gu landwirtichaftlichen Arbei-

ten nicht beurlaubt werben.

B

K

1

į

St. Goarshaufen, ben 5. Marg 1917. Der Rönigliche Lanbras. Berg, Geheimer Regierungeret

The 111b. Tab. Rr. 3506/954

Betr : Bahlungsverfelje mit bem Andfand,

Bergebnung

Rachbem Die Berordnung bes Bunbestate vom 8. Feb. ruar 1917 betr. Bablungeverfebr mit bem Ausland (R. G. Bl. G. 105) und Die Befanntmochung bes Reichstungfers bagn vom gleichen Tage ergangen find, bebe ich meine Ber- !

erdnung pom 9. Januar 1917 betr. Berhinderung bes Reichsmartabfluffes nach bem Auslande (IIIb 180/134) auf

Frantfurt a. D., ben 16. Februar 1917. 18. Armeefarpe. Stellvertretenbes Generaltommanba, Der fiello. Rommanbierenbe General: Riebel, Generalleutnant.

Durch Berfügung bes ftellv. Gen. Roos. 18. A. R. vom 22. 2. 17 - Ha. la, Rr. 1890 - wird bas Landfturm-Infanterie Erfen-Bataillon Biesbaben (XVIII/25) mit Birfung pom 10. 3. 17 aufgelöft.

Die Inspettion bittet febr ergebenft, ben unterftellten Landrateamtern biervon Renntnis geben und Die wei-tere Befanntgabe an die juftandigen Burgermeiftereien veranlaffen zu wollen.

Franffurt a. DR., ben 24. Februar 1917. Lanbfiurm-Infpettion 18. Armeeforps. Der Infpeltenr: geg. Frhr. von Rrane. Mbt. In. I. Rr. 806.

Birb veröffentlicht.

St. Goarebaufen, ben 5. Marg 1917. Der Ronigliche Lanbrat.

Berg, Gebeimer Regierungerat

Der Rreis ift bereit, Bestellungen auf Sommergerfte, Saatmais, und Cantwiden aufgunehmen und find Beftellungen ichriftlich bie jum 16. biefes Monats bier gur Borlage gu bringen

Berteilungoftelle für Rahrungsmittel und Futterartifel bes Rreifes St. Gonrohaufen.

gertunnique dung

An ber Roniglichen Gartnerlehranftalt in Berlin Datstem finden im Jahre 1917 folgende Sonderfehrgange ftott: 1. Behrgang für Ariegsinvaliben (allgemeiner Gartenbaufurjus),

bom 12,-17. Mary. 2. Lehrgang für Gartenfren be (allgemeiner Gartenbau-

furine für Dame : und Derren), pom 26 .- 31. Mara

3. Lehrgang für Dbit- und Gemilfeverwertung, vom 18 .- 23. 3uni

4. Lehrgang für Cbit- und Gemufeverwertung, vom 25.—30. Juni

5. Lehegang für Obit. und Gemiljeverwertung für Saus: haltungolehrerinnen, vom 2.—14. 3mli.

6. Lehrgang für Rriegeinvaliben (allgemeiner Garrenbanvom 23 .- 28. 3uli.

7. Lehrgang für Obit- und Gemifevermerrung,

vom 1 .- 6. Oftober. 8. Lehrgang für Ariegeinvaliden (Obsibaumichnitt und

nom 15 .- 20. Oftober: 9. Lehrgang für Doltbaumfdmitt und epflege für Damen

pom 29. Oftober bie 3. Rovember. Das Unterrichteffpavorge beträgt:

Fift Die Lehrgange ju 2, 3, 4, 7 und 9 für Deutiche 0 .#, für Anela der 18 .#; für ben Behrgang 5 für Deutsche 18 .M. für Musfanber 36 .W.

Lebrgange für "Rriegeinvaliben" (1, 6 und 8) find honorarfrei. Es ift erforderlich, bag bie Bewerber Luft und Liebe gur Ratur, praftifche Berunlagung fur ben Gartenban und entiprechenbe Borbiibung bejigen

Die Lehrplane ber einzelnen Lehrgange merben auf Bunich 4 Wochen bor Beginn jeben Lehrgange gugefandt. Unmelbungen find rechtzeitig an ben Direfter ber Rigt Gartnerlehranftalt in Berlin-Dahlem ju richten. Rach erfolgter Annahme ift bas Unterrichtshonorar einschl. 5 Big.

Babifartengebühr mittele Babifarte auf bas Bofrichedfonto ber Raffe ber Ronigliden Gartnerlehranftalt beim Boftichedamt Berlin RB. 7, Ronto-Rr. 26 119

einzusenden, worauf die Busendung ber Teilnehmertarte er-

Die Gartnerfehranftalt ift Solteftelle ber eleftrifchen Strafenbah r: Steglig (Babnhof) - Brunewalb. Die nachfte Station ber Doch- und Untergrundbahn ift "Dab-Iem-Dorf".

Mujunhme von Sofpitanten und Braftifanten gu jebe:

Der Diretter.

Der deutsche Tagesbericht. 23. (Amtlid.) Großes Bauptquartiet, 7. Diarg, pormittags:

Beitlicher Rriegefcauplag An der Searpe, beiderseits der Ancre und Somme, in der Champagne und auf dem Ditujer der Maas herrschte ge-hern roge Artillerietätigseit. Rehrjach tam es auch zu Ge-sechten von Aufflärungsabteilungen mit der Grabenbe-

Abends griffen bie Frangofen an ber Norboftfront von Berbun unfere neuen Stellungen am Couriersmalbe an;

states Wetter begünstigte die Flieger in Ersüslung ihrer Aufgaben; in zohlreichen Luftkämpien sind 15 seindliche Flugzenge abgeschoffen worden. Wir haben burch gegnesite nerifche Ginmirfung ein Fluggeng verloren.

enlider Briegeidanpfug Bwilden Oftfee und Schwarzem Meer ift bei nachlaffen-ber Ralte in einzelnen Abschnitten bas Feuer lebhafter gemorben. Die Tatigfeit ber Infanterie blieb noch gering.

Magedontiche Aroni Bwifden Barbar und Doiranice und in ber Strumanieberung ichlugen unfere Boften Borftobe englischer Rompognien gurud.

Der etite Generalquartiermeifter: gubenborif.

Abenbbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 7. Marg. (Amtlich.) Bon Weften und Diten find feine grofferen Kampfhandlungen gemelbet.

ans den Saupiquar teren unjerer Bernfindeten.

29TH. Bien, 7 Mary. Amtlich wird verlantbart: Deftlicher Rriegeichauplag. Haneronder:

Stolieniider Griegeichauplag.

Un ber Tiroler Ofifront fanben in mehreren Abichnitten Befechte mit gunftigem Ausgang für unfere Baffen ftatt Gine feindliche Abteilung, Die gegen unjere Stellungen an ber Mündung bes Majopaffes vorging, wurde vertrieben. - Bmei Rachtangriffe ber Italieuer auf unfere Cofta Bolla Stellungen brachen ichon in unierem Sperrieuer 84 fammen. Die dortige Sprengung, Die unferen Stellungen gait, bat mir bie italienibmen beichabigt.

3111 Girffortrerger bie ichhelp nen ibenero linbe a Softer Fellenorigeisettant

I Die Gubforts von Meg.

Berlin, 7. Mary. Der Rriegeberichterftatter Meyer melbet: Obgleich ber banrijde Ariegeminifter bereits por langerer Beit im Conbing ausbructlich erflatt bat, bag bie Subjorte ber Gritung Men frinestwege in den Sanben ber Frangofen maren, bat fich biefes ungindfelige Berficht bennoch ftellemveife in Bentichtand erhalten. 3ch fann nun-mehr folgendes feststellen: Seit Jahr und Tag ift feine Granate niebergefallen, noch nicht einmal in bas Borgelande ber Forte, bie ber Front am nachften liegen und bie im Laufe ber Priegemonate nuch ben ngueften Erfahrungen umgebaut murben Erit nach wechenlunger artilleriftifcher Borbereitung in ben augerften Bunften für Infanterie erreichbar, faft unerfennbar in ber gur Berteibigung wie geichaffenen Banbichaft, bieten bie Gibforts von Den noch beute bas Bild foft bes tiefften Friebens,

Die Jahrt ins Sperrgobiet.

Schweig, Grenge, 6 Mary. Genfer Blattern gufolge melbet bas Barifer "Betit Journal" aus Remport: Am 10. Marg laufen weitere ameritanifche Schiffe nach frangofifden und englifden Safen ans. Buricher Blattern gufolge berichtet ber Barifer "Beralb" aus Remport ,bag bis Ende Marg 35 amerifanische Ueberfeebampfer bewaffnet fein werben, bie alebann ben regelmäßigen Fracht- und Berionenverfehr in das europäische Sperrgebiet versehen

Berlin, 7. Marg. Die ameritanifchen Funtipruchftationen Camelle und Tuderton find feit bem 5. Marg wegen havarie an ben Maichinen gestort. Es tounen feine Telegramme nach Amerika mehr angenommen werben.

Rene II-Boot-Erfolge.

Berlin, 7. Marg. (Amtlich.) 3m Mittelmeer wur-ben verfenft: 8 Dampier und 7 Segler mit gusammen aber 40 000 Tonnen, barunter am 19. Februar ein fcmer bela-

bener Transportbampfer von etwa 8000 Tonnen "Borto b'Angio", am 20. Februar ber norwegische Dampfer "Dorapore" (2760 Tonnen) mit Stildgiltern von Genua nach London, am 22. Februar 4 italienische Segler mit Roblen und Lebensmitteln nach Italien, am 24. Februar fublich von Kreta ein mit 15 gtm. Geschüpen bewassneter, von Fijchdampfern geficherter Transportbampfer von etwa 6000 Tonnen und ber griechische Dampfer "Mioulis" (2918 Tonnen) mit Baumwollfaat nach England, am 26. Februar ber bewaffnete englische Dampfer "Glan Farguhar" (5858 Tonnen) mit Baumwolle. Tee und Jute nach England, am 27. Februar ber bewaffnete englische Dampfer "Brodmore" (4071 Tonnen) mit Gefrierfleifch nach England. Gin Rapitan und zwei Dafchiniften wurden gefangen genommen.

Die "Mome 2".

Daag, 7. Mary. Das englifche Dampfichiff "Ber-tholb" (7628 Tonnen) ift bei Colombo verfenft worden. Das Schiff mar unterwegs von Durban nach Japan. Much der bereits vor einiger Beit verfentte Dampfer "Borchefterfield" (7171 Tonnen) ift in ber Rabe von Colombo gu Grunde gegangen. Die Berficherungsprämien find in-folgebeffen für indische Fahrten ftart gestiegen Der "R. Rotterd C." nimmt an, bag biefe Schiffe ber "Mome 2" jum Opfer gefallen find.

Rudtritt bes Freiheren v. Schorlemer.

Berlin, 8. Mary Bie bie "Morgenpoft" melbet, hat ber preugifche Landwirtschaftsminifter Freiberr von Schorlemer fein Rudtrittogefuch eingereicht.

Ginftellung ber Bierbrauerei in Rorbbeutichlanb?

BEB. Berlin, 7. Mary. Bie bas "Berfiner Tag. blatt" von unterrichteter Seite erfahren haben will, wird die Biererzeugung in Norddeutichland bemnachft gang eingestellt werben, da bie Gerfte zu anderen Nahrungszweifen gebrancht wird. Anfangs Mai burfte es voraussichtlich in Rorbbeutschland fein Bier mehr geben.

Solland als Sieger fiber England.

BIB. Daag, 7. Marg. Der englische Danbels-bampfer "Bringeg Melita", ber gestern, weil er bewaffnet war, wieder in See geben mußte, ift heute fruh, nachbem er die Beichnipe mit Lafetten aber Bord geworfen hatte, noch einmal in ben neuen Bafferweg eingelaufen und bat bie Reife nach Rotterbam fortgefest.

2 englische Berftorer gejunten.

baag, & Mars. Mus England über Franfreich gurudgefehrte Reisende berichten, daß vor dem Safen von Folleftone in ber vorigen Woche zwei englische Berftorer bei bichtem Rebei gufammenftiegen und gefunten finb.

Bieber farte Rriegsftimmung.

Lonbon, 7. Marg. Rach ben letten Rachrichten aus Washington ist die Frage der Bewassnung der Handelsschiffe gelöst. Wilson soll den Besehl zur Bewassnung gegeben haben. — In den letten Tagen herricht wieder starke Kriegestimmung in Washington und in Rewyork.

Ein großer ruffifcher Areuger gefunten.

Ropenhagen, 8. Mars. Bie ber Rorrefponbent ber T. U. von gut unterrichteter Geite erfahrt, ift Anfang Jonuar vor Bort Said ein großer ruffifcher Rreuger auf eine Mine gelaufen und gefunten.

Ein italienifches Linienichiff gefunten?

Bern, 8. Marg. Bie aus Chiaffo gemelbet wirb, geht in Italien feit einiger Zeit bas Gernicht, bag auch bas Linienfchiff "Giulis Cefare" infolge Sabotage untergegangen fei. (Das Linienschiff verbrangte 22 400 Tonnen und wurde erft 1911 bom Stapel gelaffen.)

Der Bunbnisvorfchlag an Degito.

Berlin, 6. Mary. 3m hauptausschuß bes Reichetages erflart ber Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes, Bimmermann, auf die Frage eines fogialbemofratischen Abgeordneten nach den Inftruftionen an ben beutschen Be-fandten in Megifo: Dag wir uns fur ben Fall eines Krieges une nach einem Bundesgenoffen umgeseben batten, fei ein natürlicher u. berechtigter Borgang. Der Staatsfefretar bedauere es auch nicht, daß durch die ameritanische Beroffentlichung die Instruktion auch in Japan bekannt worden Gur die Beforderung der Instruttion fei ber ficherfte Beg angewendet worden, der zurzeit zur Berfügung gestanden babe. Bie die Amerifaner in ben Befig bes Tertes getommen feien, der mit geheimer Chiffre nach Bafbington gegangen ift, barüber fehle uns noch alle Kenntnis. Daß die Instruttion in ameritanische Sande gefallen ift, fei ein Miggeschid, bas nichts baran andere, daß ber Schritt im vaterlandischen Intereffe notwendig mar. Um wenigften habe man gerabe in Amerita bas Recht, fich über unferen Schritt aufzuregen. - Dit Ausnahme bes fogialbemofratischen Abgeordneten und bes Abgeordneten ber fogialbemofratischen Arbeitsgemeinschaft billigten alle Abgeordneten bas Borgeben bes Auswärtigen Amtes.

Eine fratetische Meifterleiftung.

Ein forgfältig vorbereiteter und weitausichauenber Blau wurde von unferer Cherften Beeresleitung mit ber Burndverlegung unferer Linie im Aneregebiet in ftarfere Stellungen jur Ausführung gebracht. Es handelt fich um bas Bebiet beiberfeits bes Anere Baches, bas im Rorben bei Buftenr, im Guben bei Courcelette ausläuft, gwifchen biefen beiben Orten liegen bicht an ber Anere Miraumont und Brandenurt, westlich baron Beaucourt, Beaumont und Berre, öftlich bavon Pho. Das gange Gelande bilbete einen Borfpenng in unferer Front in bem Abidmitt weftlich von Bapaume. Die Englander, Die behampten, fast alle Die oben genannten Orte in ihren Befig gebracht zu baben, jubelten

gunachst über einen großen Erfolg und bezeichneten ihn als ben Beginn bes Bujammenbruchs ber beutichen Front, Freilich geschah bas bornehmlich in ben Blattern, Die Deeresleitungen beiber feinblicher Staaten waren verblufft und faben fich vor ein Ratfel geftellt. Die Beeresleitungen erfannten, bag man ohne Rampf und Beute nicht von einem Siege reden fonnte, fie mertten auch, daß fie furchtbar getaufcht worden waren. Die Deutschen, jo fagt ber Reuteriche Korrespondent im britischen Sauptquartier, haben alles vernichtet, fie haben die Borrate verbrannt, Die Laufgraben zugeschüttet und Mengen von Munition in die Luft fliegen laffen. Die Beute, die lediglich den Englandern in bie Sande fiel, ift deshalb gering. Lediglich ein altes Maichinengewehr murbe in Gerre gefunden. Der Feind beichrantte fich auf die Tätigfeit ber Scharfichuten, um bie Berfolgung zu verhindern. Dieje find jo aufgestellt, bag fie in je 400 Parbe (ein Pard find 0,9 Meter) Abftand im Feld verteilt find. Ginige Auftralier erfuhren die Bebentung einer beutschen Kriegslift. Man fand eine gespannte eiferne Rette vor und wollte fie entfernen. Ein alter Auftralier rief: "Richt berühren." In ber Tat zeigte fich, bag bie Rette an einer Mine befestigt war, bie bas gange Regiment batte toten fonnen.

Sinbenburge Bert.

Die lange Monate tren behateten Stellungen haben unfere maderen Truppen, ohne bag ber Begner bon ihrem Borhaben auch nur die geringfte Bitterung erhielt, jorgialtig ausgeraumt und fich mit bervorragenber Geschidlichteit auf die befohlenen ftarten Linien gurudgezogen. Wir tonnen mit vollstem Recht ben Erfolg fur une in Unfpruch nehmen. Mag auch England mit feinen Rabeln die Welt beherrichen und biefe einige Tage lang glauben machen, bag es gerichoffene Stellungen genommen, niebrige Staubtrummer einstmaliger Dorfer und granatenzerwühltes frangofiiches Gelande "befreit" habe, wir wiffen heute, bag unferer glangenden Führung bas gelungen ift, mas jeder ber gro-Ben Strategen als Die ichwierigfte aller ftrategifchen Aufgaben bezeichnet hat, namlich bie Rudverlegung ber Truppen in eine gunftigere Stellung. hindenburg hat ben Blan entworfen und die Anordnungen getroffen, und er verfteht es, feine Abfichten gur erfolgreichen Durchführung gu

Heber bie Birfungen ber Magnahmen

bat fich Dauptmann v. Galgmann in ber "Boff. Big." in bemerkenswerter Beije ausgesprochen. Es beißt ba u. a.: Die une gur Berfügung ftebenden "lebendigen Streitmittel", b. h. unfer an der Westfront in vollendeter Durchbilbung und außerorbentlicher Starte aufmarichiertes Beer hat durch die Berkurgung der Front und die Einahme neuer Stellungen nur eine gang ungewöhnliche Kongentration erfahren. Die anderen Borteile, namlich bie, bag ber Begner feine Infanterie- und Artillerieftellungen in einem ihm befannten Gelande aufführen muß, liegen auf ber Sand. Der Begner wird gerftorte Strafen, gerftorte Saufer, ger-ftorte Reller finden. Er wird fein Baffer gur Berfügung haben, ein aus ben Erfahrungen ber Comme-Schlacht im letten Commer hochwichtiges Moment. Der englische Feind wird feine Artilleriebeobachtungeftellen neu einrichten muffen. Er hat all bie furchtbaren Schwierigfeiten gu lofen por fich, ju beren Lofung er ju Beginn ber Somme-Schlacht fast 20 Monate Schübengrabenfrieg gebraucht hatte. Daß Diefe Schwierigfeiten ungebeuer find, bas weiß jeder Difigier und Golbat, im besonderen aber berjenige, ber ale Artillerift an ber Front war, ju wurdigen. Die gesamte Luftaufflarung muß bei bem jest fomiejo unfichtigen Wetter neu einseben. Das bedeutet ungeheuren, taum wieder einzubringenden Zeitverluft. Die Beit hilft aber langft nicht mehr unferen Teinden, fondern uns. Der U-Bootfrieg wird jum furchtbaren Dranger, ber nichts toftbarer macht für unsere Feinde als gerade bie Beit. Die ftrategischen Dagnahmen der feindlichen Beeresleitungen fich durch unfere fo gludlichen Operationen aufs empfindlichste gestört worden. Gie merben fie einer vollfommenen Revifion unterziehen muffen. Die Klugheit einer weit vorausichauenben, überlegenen heeresleitung bat, gepaart mit ber eifernen beutichen Difgiplin, wieder einmal etwas vor fich gebracht, was bie Rriegsgeschichte felten ju verzeichnen pflegt.

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnitein, ben 8. Marg.

:: Immer noch Binter. Obwohl bas Thermometer geftern fruh 4 Grab Ralte anzeigte und tageuber 1 Grad falt blieb, fing es gestern Abend 9 Uhr an ju schneien und brachte und turg bor Frühlingsanfang nochmals eine fo bobe Schneebede wie wir felbige biefen Winter noch nicht hatten.

!! Rundenliften. In letter Beit ift es verichiedene Male vorgefommen, daß Familien bei ben Raufleuten folde Baren, welche auf bie Lebensmittelfarte bezogen merben, nicht mehr erhalten tonnten, weil ausvertauft mar. Um folden Unannehmlichfeiten vorzubeugen, führt ber Dagiftrat probeweise Rundenliften für alle biefe Waren, alfo für Graupen, Gries, Daferfloden, Teigwaren, Daringe, Budinge, Marmelabe, Zuder, ein, und zwar foll bie zur Beit in Geltung befindliche Kundenlifte für Zuder auch für bie anderen Waren gelten, soweit nicht die eine ober andere Familie eine Umichreibung beantragt(ogl. Befanntmachung in heutiger Rummer). Der Magiftrat fennt bann genan die Rundengahl jedes einzelnen Raufmanns und weiß wie viel Waren es biefem guguteilen bat. Riemand tann bann weggeschidt werben mit der Angabe, es fei nichts mehr ba. Das Berfahren bat fiberbies ben Borteil, bag jebe Sausfrau ben Einfauf gu ber ihr paffenben Beit beforgen fann, bas Gebrange und Warten in ben Laben ober gar auf ber Strage bort auf, es ift nicht notig, die Bare gu einer bestimmten Stunde abzuholen, Die Danefrau weiß. baf ber Raufmann biefelbe fur fie erhalten hat, und baf biefelbe ihr gefichert ift, wenn fie auch etwas ipater tommt.

Soilten tropbem Unregelmäßigleiten vorlommen, ift fofort bei bem Magiftrat Beschwerbe gu erheben.

SS Der Gatervertebr ift vom 8. bis einfchl. 10. Mars geiperrt.

SS Reine Frühjahretontrollverfamm. Inngen. Rach einer Berfügung im "Armee-Berord-nungeblatt" ift von ben biesjährigen Frühjahretontrollverfammlungen abzusehen.

(§) Gin recht bezeichnenber Borfall, ber ben unerlaubten Schleichhandel mit Butter beleuchtet, hat fich fürglich im Befterwelb zugetragen. Ein Bergarbeiter, ber gleichzeitig Landwirt und Gelbftverforger ift, nimmt aus feiner Birtichaft Butter gu feiner Arbeitoftelle im Rachbarfreife im Rudfad mit. Auf bem Bahnhof war gerabe Gepadrevifion. Much fein Gepad wird burchincht. hierbei ftellt es fich heraus, bag er bedeutend mehr Butter im Rudfad batte, als ihm für einen zweiwöchigen Aufenthalt an ber Arbeitoftelle guftanb. Der Gendarm beichlagnahmt baber die Butter für ben Kommunalverband, will ihm aber 1 Pfund für die eigene Berforgung ohne weiteres überlaffen. Der Bergmann lebnt bie Munahme bes Bjunbes Butter unter wiederholter Beleidigung bes Genbarmerie-Bachtmeiftere ab und verfucht fogar, bem Genbarm bie gange Buttermenge gewaltsam gu entreißen und mit einem Stod auf ihn einzuschlagen. Es liegt ber Berbacht por, bag ber Mann die Abficht hatte, Die Butter im Radbarfreife mit unerlaubt hobem Rugen abzusenen. Gin Berfahren ift im Bange. Diefer Gingelfall zeigt, auf welche Beife verfucht wird, großere Mengen Butter auf unerlaub tem Wege ber Allgemeinheit zu entziehen, und beweift, wie leiber trop bes Ernftes ber Lage in ben großen Stabten und Industriezentren auf bem Lande noch ummer fein ausreichenbes Berftanbnis bafür vorhanden ift, bag alles, was irgendwie an Butter entbehrlich ift, der Allgemeinheit gu gute fommen muß.

:!: Runfelra ben - Gyrup. Aus unferen gewöhnlichen Runtelruben lagt fich ein gang guter Ruben-Gyrup gewinnen. Die Ruben werden verputt und gewaschen, in Stude geschnitten und burch bie Bleischhadmafdine getrieben und diefer Brei bann gelocht. Dann gibt man ihn in einen Spigbeutel und lagt ihn fiber Racht auslaufen ober preft ihn aus. Beffere Qualitat erhalt man, wenn man nur auslaufen lagt. Diefer Gaft wird bann eingebidt. Man gibt etwas Sals , Gewürz, Zitronensaft bezw. abgeriebene Bitrone bingu und Buder, wie es bie Berhaltniffe gestatten. Aus 100 Bfund Ruben erhalt man etwa 10 Bfb. Surub. Für Rinder immer noch ein guter Brotaufftrid,

gefünder ale minderwertige Wurft.

(§) Raum glaubhafte Lebensmittelpreife. Grune Beringe, die man in Friedenszeit franto hier gu 6 bis 7 Mt. die 100 Bfund haben tonnte und bie biefer Tage auch bier gur Ausgabe gelangen werben, ber-faufte die Stadt Biesbaden gestern an ihre Burger gu 96 Big. bas Bfund. Gin netter Unterschied von 7 gu 95 Bfa. Dug bas fein?

:|: Rechtzeitige Inftanbfegung landwirt-ichaftlicher Maschinen und Gerate. Landwirte! Sorget bafür, daß eure Maschinen und Gerate, die ihr wegen Leutemangels fo notivendig braucht, rechtzeitig instand gefest werden. Bendet euch fofrt an eure gewöhnlichen Reparaturmerfftatten und melbet biejen alle notigen Ausbefferungen icon jest an; bann wird fein Antrag auf Reparatur abgewiesen, alle Ausbefferungen werben rechtzeitig ausgeführt werden. Wird aber die rechtzeitige Meldung verfaumt, fo ift bas Berfaumnis nicht wieber gutzumachen!

Riederlahnitein, ben 8. Marg.

27 Erhöhung bes Buderpreifes. Durch Bunbesrateverorbnung vom 1. Marg 1917 ift ber Diubeftpreis für Buderrüben ber Ernte 1917 auf 2,50 M ber Rob uderpreis auf 22 M für ben Bentner festgefest worben. Die darin liegende Erhöhung bes Rübenpreises gegenfiber ber Reftsepung vom 2. Dezember 1916 fteht im Busammenhang mit ber bevorftebenben Reuregelung ber Breife far bie landwirtschaftlichen Erzeugniffe ber Ernte 1917. Die neue Berordnung trifft weiter Borfchriften über bas Brennen von Müben. Bie in ben fruberen Rriegejahren follen auch für bas Betriebsjahr 1917 bei ber Berarbeitung von Ruben in Brennereien die beschranfenden Borichriften bes Branntweinstenergesepes außer Birtfamfeit treten.

Braubach, ben 8. Mars.

1.! Lebenemittel bat unfere Stadt ben Beichaften wieder in reichem Mage zugeführt und tamen gum Berfauf Graupen zu 35 Pfg., Daferfloden zu 45 Pfg. und Pflaumenmarmelade zu 1,15 . dos Pfund. heringe wer-ben zu 40 Pfg. u. Budinge zu 35 Pfg. bas Stild abgegeben.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen!

Der Weltfrieg brangt gur Entscheibung. Unfere Feinde haben ihre Abfichten enthillt. Bir find ihnen bantbar, daß fie bie lette Maste fallen liegen, daß wir beute mehr benn je miffen, daß wir für ben Bestand unferes Baterlanbes tampfen, fur bas Gein ober Richtfein von Sans und Berb, von Beib und Rind.

Jest gilt es, alle Krafte für bas Biel einzusepen und nichts zu unterlaffen, was unfere Kraft in dem Bolferrin-

gen gu fteigern und gu ftarten vermag. Der Antauf von Golbsochen burch die Reichsbant und ber Berfauf von Juwelen ins neutrale Ausland burch bie

Diamantenregie gilt biefem Biel. Er ftartt ben Golbichay bes Reiches. Er fteigert unfere wirtschaftliche Leiftungefähigfeit. Er wird bagu beitragen und einen ehrenvollen Frieden und ben Wiederaufbau ber Friedenewirtichaft zu fichern.

Das Opfer ber Gold und Juwelenabgabe, ju welcher bie Meichebant aufforbert, gablt - und bas fei bier ben tagi

mar

aus

arbe

gege

nich

bobi

beto

ben

inne

hent

gilt,

in b

gehe

and

Ger

Bit

efte ben bag wur Don unt De SIA

Eag Bà

Den

TED

In Int

Ber K B Die 474 tät Ħu

wil eir Re Fr

YDO Det fas 1,4

mô

tin

manchersei herumschleichenden Anzweiselungen gegenüber ausbrudlich sestgestellt — zu ben notwendigen Ruftungsarbeiten, mit benen wir gewillt find, unseren Feinden entgegenantreten und unseren Fohnen ben Endsieg zu wahren.

gegenzutreten und unseren Fahnen ben Endsieg zu wahren. Das Gesühl ber Notwendigkeit dieses Opsers erfüllt noch nicht alle Kreise unseres Volkes. Roch können wir zwar davon absehen Goldschmud und gerät aufzurusen, dem ein hoher Kunstwert oder — wie alten durch Generationen aufbewahrten Familienstücken und den Tranzingen der Lebenden — ein besonderer kulturhistorischer oder eihischer Wert innewohut.

aber für alles übrige muß and hier rudhattlofe Opferfreudigfeit fich in ben Dienft bes Baterlanbes freffen.

Wie jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau sich bente, wo es den Kampf um des Deutschen Bolles Dasein gilt, draußen wie drinnen selbstlos und jelbstverständlich in die Reihe der Kämpfer stellt und längst von dem Wahn geheilt ist, auf den Einzelnen kommt es nicht an, so ist es auch hier not, daß jedes Goldftid, jedes Schundstid und Gerät, von dem sich weitherzigste Opserwilligkeit zu trennen vermag, den Kampf für das Baterland mitkämbst. Wir brauchen heiße Derzen und offene Dände.

Frauen und Manner Deutschlands! Zeigt eure Opserbereitschaft Last euch in dem gesunden Bewußtsein, daß des deutschen Bolles ichwerste Zeit von euch verlangt, auch an dieser Stelle eure Silfe zu spenden, nicht wantend machen durch Jene, benen das geforderte Opser zu hoch erscheint.
Wir brauchen euer Opser!

Berlin, ben 1. Februar 1917.

geg.: Dabenftein, Brafibent ber Reichsbant.

Goldannahme findet werftäglich von 9-12 Uhr Bormittags in der Reichsbant zu Oberlahnstein ftatt.

Bermifates.

*Langiurt, 6. März. Schnedenzucht im Maintal. In nenester Zeit hat sich unter dem Einsluß des Kriegs ein Industriezweig entwickelt, den man früher im Maintal nicht kannte, nämlich die Zucht esdarer Schneden. Dier ist neusstens eine sehr große "Weinbergschnedenzüchterei" ins Leben gerusen worden, die so viel esdare Tiere produziert, daß diese zeitweilig waggonweise versendt werden. Sie wurden als Leckerdissen tener bezahlt. Auch die Schneden von Eickendühl sind neuestens wegen ihres Wohlgeschmacks und ihres Kährwerts ein viel gesuchter Artisel geworden. Der Bevölkerung des Maintales erwächst aus dem neuen, blühenden Industriezweig ein erheblicher Gewinn.

Millionenhinterziehungen.

Bo'nn, 6. Darg. Die Straffammer begann biefer Lage eine Berbandlung gegen ben Spritfabritanten Ernft Botticher aus Eitorf, ber befanntlich im Jahre 1913 von dem gleichen Gerichte wegen einer hinterziehung von mehreren Millionen Mart Boll verurteilt worden ift. Die jetgige Berhandlung bilbet gleichsam ein Rachspiel zu jenem Brogeffe. Der Bollfistus hatte bamale von Botticher bie Rachzohlung von vier Millionen Mart hinterzogenen Bolles berlangt und am 15. August 1914 einen Arrest auf bas Bermogen bes Botticher erwirft. Diefer foll nun, um eine Befriedigung bes Bolifistus zu vereitein, Teile feines Bermogens veraußert haben. Durch einen Auseinanderjegungsvertrag hatte er bereits im Jahre 1913 feiner Frau Bermogensteile in Dobe von 1 293 000 Mart übertragen. Diefe Bermögensteile follen fich im Laufe eines Jahres um 474 315 Mart verringert haben. Am 16. August 1914 tatigte Bottider bor einem Bonner Rotar einen zweiten Auseinanberfepungevertrag, in bem er feiner Frau weitere Bermogensteile in Sobe von 474 315 Mart übertrug. Er will hierzu veranlaßt worden fein burch ben Bonner Rotar and einen Honner Rechtsampait, die der mussagung waren feine Frau habe hierauf einen rechtlichen Anspruch. Die Berhandlung wird einige Tage in Anspruch nehmen.

Die Beringe tommen wieber,

aber gu einem Breise ber immerbin 200 Progent bober ift ale in Friedenszeiten. Rach Aufhoren ber Froftperiode baben in Standinavien bie Beringsfange wieder eingefest. Frifche Beringe, Budinge und Marinaben werden baber in der nachften Beit wieber bem Konfum gur Berfügung geftellt werben tonnen und durch die Fischorganisationen ben Rommunen gugeleitet werben. Die Breise werben überwacht und je nach ben tommunalen Berhaltniffen verichieben boch fein. Im allgemeinen durften fie im Rleinvertauf etwa betragen: Für frifche Beringe 0,90 .K, 1,10 .K das Pfund fetwa 15 bis 20 Pfg. das Stud je nach Größe), für Budinge 1,60 Mart das Pfund (etwa 25—35 Pfg. das Stud je nach Größe), für fleine Budinge (Sprottbudinge) 1,45 Mart bas Bfund und fur marinierte Beringe (Rollmopfe, Bismarcheringe ufw.) 2,20 .# bis 2,35 .# das Bfund (etwa 30-40 Bfg. bas Stud je nach Große). Wo bobere Breife genommen werben, wird man fich zwedmäßig bei einer Rommune beichweren ober bie Breisprufungsftelle anrufeit.

Rette Bundesbestder icheinen diefe Ruffisch-Polen zu geben. Daß diefe Leute, die hier vielfach beschäftigt werden, sich

der beutschen Ordnung schlecht fügen können und der Bolizei viel Arbeit machen, ist durch die Zeitungen bekannt, aber ein Fall wie der folgende zeigt doch äußerst große Roheit. Der nicht ganz 19 Jahre alte russische polnische Arbeiter Jos. Soplik wohnte in der Racht vom 17. auf den 18. Februar in Kall-Mälheimerstraße mit dem ebenfalls russisch-polnischen Fabrikschlosser Darzniad auf einer Mansardensinde zusammen. Soplik war arbeitesschen und batte schon seit 14 Tagen nicht mehr gearbeitet, angeblich, weil ihm der bis dahin verdiente Lohn von 5,40 K pro Tag zu gering war; dei seiner Berhaftung war er nur mehr im Besit von 57 Big. Er hatte daher beabsichtigt, sich nach seiner russisch volnischen Freinat zurück zu begeben und zu diesem Zweide

ben Entichluß gefaßt, feinen arbeitfamen Lanbemann gu toten und gu berauben, ba er mußte, bag biefer im Befipe größerer Geldmittel mar. Er traf hierzu umfangreiche Borbereitungen. Bunachft fertigte er fich eine wuchtige Reule an, die er mit Gifenichienen und Rageln gu einem gefahrlichen Werfzeuge machte. Ferner ftahl er feinem Arbeits-genoffen ein Rafiermeffer und ftedte biefes in einen feften Stiel. Außerbem legte er fich einen Sammer gurecht. Bor allem aber fertigte er fich eine Drahtichlinge an, mit welcher er fein Opfer erwürgen wollte. Diermit fchritt er gur Ausführung ber Tat. Das von bem Angeflagten und feinem Arbeitogenoffen benutte gimmer hatte eine ichrage Dach-wand, an welcher ein Duerbalfen entlang lief. Un biejem beseftigte ber Angellagte eine Deje, burch welche er bie Drahtschling hindurchzog. Mis nun Daczniad nichts abnend in ber Nacht vom 17. jum 18. — es war ein Sams tagabend - auf einem Stuhle faß und fich bie Fugnagel ichnitt, warf ihm ber Angeflagte bie gwar ftarte und fefte, aber boch biegfame Schlinge um ben Sals und verfuchte fein Opfer hoch gut gieben. Deffen Glad mar es, bag bas Geil, an bem bie Schlinge befestigt war, nicht gang lang genug war. Daburch gewann ber Ueberfallene einigen Salt am Boben und hatte bann die Geistesgegenwart, die Schlinge bis in Mundhohe hoch zu ziehen. Rachbem die Erdroffelung hierdurch misslungen war, ichlug Soplit noch bestig mit bem Sammer auf ben Ropf bes Ueberfallenen ein. Das Kriegsgericht in Roln hat bem Unbold nun die notige Beit gur Befferung audiftiert.

Der pfiffige Landbottor.

Der Michel-Bauer hat ein boses, arg geschwolkenes Bein. Mechzend liegt er im Bett. Der alte Landbostor sitt daneben und schüttelt bedenklich den Kopf. "Im, hm", sagt er. "Das sieht schlecht aus. Da müssen sleigig Umschäge gemacht werden. Habt Ihr Sped im Haus." "Ei freilich, ja! ruft die Bänerin. "Na, da holt einmal so ein Pfunder zwei", sordert der Arzt. Die Frau läuft hurtig in die Ränchersammer und bringt ein tüchtiges Stüd. "Birds langen?" fragt sie zaghaft. "Borlänsig schon", sagt der Doktor, legt einen Taler auf den Tisch und stedt den Sped ein. "Nun macht sleißig Umschläge mit kaltem Basse! Morgen komme ich wieder nachschauen."

Berufemahl.

Ein alter herr tommt, um hilbes Eltern zu besuchen. Dilbe spielt, was ihr natürlich eigentlich ftreng verboten ist, im Salon. Bis die Eltern, vom Mädchen gerusen, erscheinen, unterhält sich der Besuch mit hilbe und richtet an sie die Kindern gegenüber ja sehr beliebte Frage: "Weißt du schon, was du mal später, wenn du groß geworden, werden willst?"

"Gewiß!" meint Rlein Silbe.

"Ra, was denn?" ermuntert freundlich der alte Derr. Sicher und ftrahlend antwortet hilde: "Amme!" "Sieh mal an," meint der Besuch, "wiffen benn bas ichon beine Eltern?"

"Rein," fagt Klein Silbe, "ergabl's ihnen auch nicht. Es foll eine lieberraschung fein!" Jugenb.

"Seimatheer."

Rochdem der Reichsverband zur Unterstützung deutscher Beteranen mit dem Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge einerseits und dem Kusschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge einerseits und dem Kusschussend der beutschen Landes-Kriegerverbände andererseits unter dankenswerter Mitreirkung des Herrn Staatskommissars für die Regelung der Kriegswohlsahrtspilege in Preußen zunächst auf die Dauer eines Jahres ein Abkommen getrossen hat, wonach is die Hälfte der jährlichen Mitgliederbeiträge und der Zinsen seiner Kapitalien diesen beiden Organisationen zugessährt wird, um es zu ermöglichen, auch da, wo die für die Kriegsbeschädigten- und Beteranensussenze ausgeworsenen Mittel des Deutschen Reiches nicht ausreichen, helsend und ausgleichend einzugreisen, hat er beschlossen, ein Heimatheer zu gründen.

Bir bitten bringend, im Intereffe unferer fampfenden Bruber und zugunften ber Friegsbeichabigten und Beteranen, die Mitgliebichaft zu unferem Berbande zu erwerben ober burch Beichnung einer einmaligen Spende unfere Be-

streburgen zu unterstützen.
Es gilt, vorzusorgen und es erscheint uns als eine beilige Pflicht jedes Deutschen, daßur einzutreten, daß unsere Brüder, die braußen für uns kämpsen, ihr Leben einsehen und ihre Gesundheit opsern, später ein möglichst sorgenfreies Dasein sühren können. Wir müssen ihnen die Sicherbeit geben, daß hinter ihnen das deutsche Bolt steht und die Dilfsbedürstigen unterstügen wird, wo die großen Mittel, die das Deutsche Reich in seiner Fürsorge hossentlich bereitstellt, nicht ausreichen sollten.

Der orbentliche Mitgliederbeitrag beträgt nach den Sagungen des Berbandes minbestens 6 Mark, der außerordentlich 1 Mark. Eventuelle Beträge bitten wir auf Posticheckkonto Rr. 16 399 einzahlen zu wollen.

Reichsverband gur Unterftugung beutscher Beteranen.

Leinrich Prinz zu Schönaich-Carolath, Mitglied bes Reichstages. Erbliches Mitglied bes Herrenhauses. Freicherr von Bissing, Generaloberst, Generalgouverneur in Lelgien Bartels, Generalleutnaut z. D., 1. Stellvertreter, bes Geschäsissührenden Borsisenden des Deutschen Kriegerbundes und des Preußischen Landes Kriegerverbandes. Laube, Generalleutnaut z. D. Abalbert Stier, Fabrisbesiger, 1. Bizepräsident. Geib, Oberbürgermeister, Leiter der Reichsgeschäsitelle des Reichsansschusses der Kriegsbeschädigtensurze. Fedell, Eisenbahndirektions-Präsident a. D. Schult, Generalmajor z. D. Schlieper, Konteradmiral z. D.

Brieftanben.

Es wird barauf hingewiesen, bag alle zugeflogenen und aufgefundenen Brieftauben sofort der nächsten Militärober Polizeibehörde abzuliefern sind. Etwa vorhandene

Ringzeichen, Stempelfebern, Depefdenhalfen und anbers Beiden burfen nicht entfernt ober beichabigt werben.

Rugeslogene Brieftauben lebend zu sangen ift erwinsicht. Bur Besorberung lebender Tauben fann jeder Behälter (Korb, Holz- oder Pappkaften) von entsprechender Größe verwendet werden, der mit Luftlöchern versehen ist. Die Tauben sind vor der Absendung austeichend zu

Die Tanben sind vor der Absendung ausreichend zu füttern und zu tranken; etwas Futter kann in den Behälter hineingestreut werden.

Beim Auffinden von toten Tauben genügt es, beibe Flügel, famtliche Schwanzsebern, die Ständer (Beine) mit etwaigen Ringen sowie sonstige Merkmale einzusenden.

7500 . Gelbstrafe erhielt der in Franksurt wohnende frühere Immobilienagent David Oberle wegen gang unverschämtem Kettenhandel und Preiswucher. Der Mann ift 70 Jahre alt, sonst ware er ins Gefängnis spaziert.

Muj Wieberfeben!

Der fleine Frih zum Bater fpricht: Romm, lag und jum Grogvater geben-Du weißt, bag er immer fo gut zu mir ift, Drum mocht ich ihn wiederseben!

Des Kindes Blid ftrahlt Sehnsucht aus, Ich füg mich bem Wunsche bes Kleinen, Es soll uns heute im Großelternhaus, Wie immer die Liebe vereinen.

Großvater, ein Greis im Silberhaar, Empfängt uns mit fröhlichem Ton Auf seinem Schoß sipt Waldemar, Des Rachbars jüngster Sohn.

Ich frage ben Alten: "Bie gehts dir im Krieg?" Die Sorgen bruden wohl ichwer? Da spricht ber Greis: "Ich hoff auf ben Sieg, Sonst will ich vom Leben nichts mehr!

Mein einziger Sohn steht seit Jahren im Feld, Seine Sohne sind ebenfalls braus. — Wie könnte ein Deutscher in aller Welt, Jest untätig bleiben zu Haus?.

Wir sind ja Deutsche und fampfen jure Recht! Deutsch wollen wir bleiben und frei! Und wenn wir nicht siegen, dann werden wir Knecht Der fremden Tyrannei.

Und als er so sprach voll Energie, Boller hoffmung auf den Sieg, Sipt Waldemar sprechend, auf seinem Ante: Meine — Batter — es — aach — en — den Trieg.

Da neigt fich ber Alte zum Kinde hin Und streichelt sein blondes Haar Und fragt den Kleinen in jreundlichem Sinn, Was schreibt er denn Waldemar? Da befinnt sich das Kind und leise es klingt

Wie Engelsstimmen so schön, Die Mutter sagt immer, wenn der Bote was bringt, Er schreibt nur: " — Auf Wiederschn!"

Des Kindes Worte: "Auf Wiedersehn" Erklangen so himmlisch, so zart — Im Antlig des Greises konnte man sehn, Wie eine Trane rollt in den Bart.

Oberlahnstein.

Friedrich Bogt

Baterlandifder Bilfebienft.

Aufforberung bes Kriegsamts jur freiwilligen Melbung gemäß § 7 Abs. 2 bes Gesehes für ben vaterländischen Hilfsbienft.

Silfsbienstpflichtige werben gur Berwendung bei Dilitarbehorben und Bivilverwaltungen im besehten Gebiet für folgende Beschäftigungsarten gesucht.

Gerichtsbienst, Bost- und Telegraphendienst, Maschinenund hilfsichreiber, Babedienst, Technischer Dieust, Kraftsahrerdienst, Eisenbahndienst, Bäder und Schlächter, Dandwerker seber Art, Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitsbienst, anderer Arbeitsdienst jeder Art, Bserdepsleger, Kutscher, Viehwärter, Sicherheitsdienst, (Bahnschup, Gesangenen- und Gesängnisbewachung), Krankenpslege.

Silfsbienftpflichtige mit frangofischen ober plamifchen Gprachkenntniffen werben besonbere berudfichtigt.

Bis zur enbgültigen lleberweisung an die Bedarsstellen des beschten Gebietes wird ein gvorläufiger Dienstvertrag" abgeschlossen. Die Silfsdienstpflichtigen erhalten: streie Berpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Eisenbahnsahrt zum Bestimmungsort und zurüch, freie Benuhung der Feldpost, freie ärztliche und Lazarettbehandlung, sowie angemessenen Lohn sur die, Dauer des vorläufigen Dienstvertrages. Die endgültige Döhe des Lohnes oder Gehaltes sann erst beim Abschluß des endgültigen Dienstvertrages sestgeseht werden und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach Leistung; eine auskömmliche Bezahlung wird zugesichert. Im Falle des Bedürsnisses werden außerdem Zulagen gewährt für in der Heimat zu versorgende Familienangehörige.

Die Berforgung Silfsbienstpflichtiger, die eine Kriegsdienstbeschädigung erleiden, und ihrer hinterbliebenen wird noch besonders geregelt.

Melbungen nimmt entgegen:

bas Bezirfstommando in Oberlahnftein.

Es find beizubringen: Polizeilicher Ausweis (Leumundzeugnis) etwaige Militärpapiere, Beschäftigungsausweis ober Arbeitspapiere, erforderlichenjalls eine Bescheinigung gemäß § O Abi. 1 des Gelehes über ben vaterländischen Hilfsdienst (Ablehrschein), Angaben, wann der Bewerber die Beschäftigung autreten kann

Die Striegsamteftelle Frantjure a. IR.

Bekauntmadungen.

Reichsmarineftiftung

Unter Bezugnahme ant Die Befann machung in Rr 55 bes Rreisblanes ber Reichsmarineftiftung ert art fich ber Unterzeichnete gur Entgegennabme von Gaben und von Antragen auf Gemabrung von Unterftugungen bereit. Oberlahnstein, ben 6 Marg 1917

Der Magiftrat.

Wer Bohnenstangen oder Erbienreiser

aus bem Stadtmalde begieben mill, molle bies big fpareftens gum 10. Marg im Raihaufe, Bimmer Rr 5 meiben. - Die Reifer muffen burch ben Begieher feibit getällt merben und werden gu bor oon ber Overforfterei fengulegenden Tage abgegeben, Die Bobnenftangen gelangen bemnadft jur freibenbigen Beafteigerung.

Oberiahnstein, ben 28. Februar 1917.

Der Magiftrat

Zaatfrucht.

Beftellungen auf: Saat-Berfte (Deils Franten) Bir Bit. 26,— Saat-Safer (Beieler II) &r Dit. 22,50 Saat-Felderbien Rali-Düngerfalge Bir Mt 3.50

merben im Raibaus Bimmer 5 angenommen. Melbungen bis 10. Mars 12 Ubr. Oberlahnftein, ben 6. Mars 1917

Der Bingiftrat.

Einführung won Rundenliften für Rahrungsmittel.

Die bei ben einzelnen Lebensmittelaefchaften aufgefiellten Runbenliften fur Buder follen bom 10 bs. Monats ab auch für be Ausgabe aller übrigen in ben genannten Ge fcaf en auf die Lebensmit Itar e abjugebenden Baren mit 26 Ausnahme von Butter und Giern, für welche bie bisberige Buteilung aufrecht erhalten bleibt. Um jedoch ben einzelnen Baushal ungen bie Moglid feit ju geben, fich ben ihr guiagenben Barenlieferanten au'aufuchen, merben am Freitag. ben 9. Diefes Monats von vormittags 9 12 und nachmittage von 3-6 Uhr im Ra bausfaale Antrage auf Streichung in ber bieberigen Buderlifte und Eintragung in De Lifte eines anderen Rautwanns enigegengenommen. Spatere Aenberungeantrage ober Ummelbungen bei ben Raufleuien fe bit finden teine Berudfi biigung.

Oberiahnftein, ben 6. Marg 1917. Der Magiftrat.

Butter

wird am Freitag, ben 9 d. Mis von nachmittags 2 Der ab vertauft. But 1 B rion entfallen 30 Gramm.

Obertabnflein, ben 7. Mary 1917.

Der Magiftrat.

Bucklinge and Sprottbucklinge werden Freitog, den 9 d. Mits con co mil ags 9 Uhr ab auf Rarie 92 29 in den Geichatten von Frombgen

Reller, Rifler Bwe, Balob Bollinger, Johann Bollinger, Jones und Tollo pertauft. Es erhalten Die Berfonen 2 einfchlieftlich & a Berfon

Budlinge 1 Stud, Sprottbudlinge & Stud. Oberlahnftein, ben 8 Mara 1817.

Der Magikrat

Fleuchabanbe. Bei ber am Camstag vormittag von 10—12 und nadmittags non 2—6 Uhr

ftatifinbenben Gieifchangabe erbgit jebe Berion 150 Gramn Bleifd einicht. Soed und 50 Gramm Barit,

Es wird nodmais b nauf bingemie en, bog bie Raufer jum Bleifch und Barfteinfam Teller mabringen. Oberlahnftein, ben 8. Mais 1917.

Der Burgetmeifter.

Butter ist eingetroffen

und wird out Die 65 ber Bebendmittelfarie mit 60 Gramm auf ben Ropf veilaut, ifte bie Buchttaben :

R. B. D. 3 bei Rabereder, 2, ER, D bei Rung.

Ber Birtauf bart erft von morgen frub 1/20 Uhr be

Rieberlobnftein, ben 8. Dlarg 1917. Der Magiftrat.

Der Saushaltungspinn ber Gradigemeinde Rieberlahnnein liegt jur Einfichinahme Der Burger com 7, bie jum ib Mars 1917 auf Bimmer I (Allgemeine Bermaltung) offen. Rieberlahnstein, ben 6. Mars 1917.

Der Mingiftrat.

Der eingetroffene Jucker

wird mit 700 Gramm auf Rr. 70 der Bebenemittelfarte pertauft für Die Buchnaben :

M. C. G bet Rlein Bitme, B, D bei Geil Birme und Datich.

& G bei Rrat, D bei Eme, 3. 2 bei Ring Jatob,

R. S bei Rlug Cor und Rigling, MR, D bei Dotid.

D. D. B bei Mabeneder, R. Sp. E. B bei Birobel, Sch, Gt. B bei Mondae; und Rung,

U. 2B bei Raffet. Rieberlahnftein, ben 8 Darg 1917

Der Magiftrat.

Bekanntmachung. Freitag, ben 9. Dars 1917,

nachmittags von 3 Ubr Sochitrage to im & ben

1 Toefe mit Schublabe 2 Babengeftelle, 1 Schaufaften, 1 Boften Bigarren Braa. retten und Tibat, 1 Boften Anfichteta ten, 1 Bigarrenabidneiber mit Midenhet. fen, fomie ein Botten leere Bigarrentaften

ffentlich meiftbietenb gegen bar perffeigert.

Diederlahuftein, ben 7. Marg Biefe, Gerichtsooflieber

3meiraberige

um Transport von Baffer. Jauche n f. m gu faufen ae ucht Angebote an bie We dafteftelle.

Gine fcone, tradtige, febleifreie

La mraffe', jum 3. Mal talbenb. Frau Bearin Met 28m. Fracht

Rt. Maer i. Mittelmeg i. Landplenber ober bem Bib. toriabrunnen im Gidenraft

an pertaufen. Erben Gerhard Junker Rrub ... fferftiafe 14.

Babe 200

weindergs prable (runde C' brode) fomie

Bobnenftangen abingeben D. Rugelmeier, Braubarb

Ein Vortemonnate mit Inhalt gefunden, Abjubofen bei Caristian Debe, Schlangenmeg, Diebes abi flein

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme und ben liebevollen Rrangipenben bei bem ichmerglichen Berlufte unferer i ben Dutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schma gerin und Tante

> Fran Wilme Jakob Lifem, Barbara geb. Münch,

fagen wir Allen auf biefem Bege, befonders ben Bereinen und Bru berichaften innigen Dant,

Die trauernben Sinterbliebenen.

Oberlahnftein, ben 7 Mary 1917.

Nassanische And Landesbank



Nassanische Sparkasse

WIESBADEN, Rheinstrasse 42|44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichshank-Giro-Konto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Fernrul 833 u. 898 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne

Ausgabe von Schuldverschreibungen der

Naisanischen Landesbank.
Annahme von Spareinlagen.
Annahme von Gelddepositen.
E offnung von provisionstreien Scheckkonten
Annahme von Wertpapieren zur Verwahme un Verwahme (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.)

Amortisation

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände

Dariehen gegen Verpländung von Wert-papieren (Lombard-Dariehen) Dariehen gegen Bürgschalt (Vorschüsse) Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

geldern Kredite in laufender Rechnung.

Verschliessbare Schra-kfäche- je der neuerrichteten Stahlkammer. Die Nassauliebe Land bank ist amtliche Hintertegungsstelle für Mindelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

- Gemeinnützige A stait des öffentlichen Rechts -

(Versicherungen über Summen von Mk. 200) an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung) Kleine Lebens Volks Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000) einschl ohne ärztliche Untersuchung, rie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstko-ten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung), Hypotheken ilgungs- ersicherung. - Rentenversicherung

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

Der Bertout der Karten jut Bollstuche fir bie 11. Bode (Dienetag ben 13 bie Montag, ben 9 Mars) findet Montag, ben 12 Mary, nachmittaus pon 2 4 Uhr im Rathaus Bimmer Mr. 8 fatt Muger biefer Beit tonnen Ratten richt mehr abgegeben werben. Die Ratte faftet 1.80 IRF Dat Gelb bitten mir ab-

gegable mitsubringen, Riederlahnftein, ben 7. Blarg 1917

Der Dagiftrat.

Die am 1 Mary abgehaltene Bolgverfteigerung ift ge nehmig ; Dos fog ft berm i ubermielen Diteripai, Den 6. Maris 917

Freiherrlich von Breufden'iches Rentamt.

Ober = und Riederlahnstein. Beginn bes Ruche Montag, Den 12. DRars nachmittags 3 Uhr, Dodilliage 85,



meitdeutiche



Tafchenfahrplan gultig ab 20. Februar ist im

Papiergeschäft Ed. Schickel au haben. Beis 15 Bjennig.



Bochenfchrift für Architettur und Baumefen, Glabiebau und Raumfun't. Berausgeber :

Konrad Hanf,

D. B. B., hamburg 8
Ständige Beebe gabe ber neugetilichen beften Baum rie Rordbeuisch nod unter bei inderer
Berucklächtigung bet Baddeintant; Raberbeispiele von neuen
und alten Bon en ans Schweden Danemart und Bolland Befon-

welens unter Mimirtung amilicher Beratun ftellen Schnbige ober Frau alle 14 Tage frittiche Berachtungen über die beutle Grund und Bobenfragen Lag jum Baichen gesucht. nummer tojtenirer

Dankjagung.

Fir bie be girte Teitnobne mabrend ber Rrontbeit, fomir ber der B erdigung meines nun in Wott rubenben lie'en Wat en, unferes treuforgenben Ba'ers, Schwiegervaiers, Grofpaiers, Schwagers und Onfeis

Johann Helbach,

fagen mir Allen, inebefondere ben liebenollen bl. Menen- und Rrapgipenbern, bem Ariegernerein Concordia und Beam en und Arbeitern ber Bu icrantertigung unfern berg diften Dant

Dberlahuftein, ben 8. Dars 1917. Die trauernden Sinterbliebenen.

Mildentrifugen

von 30 Liter an fur Biegen, fowie alle andre Grogen liefern fofort ab Lager

> Gebrüder Casper, landwirticafillige Biafdinenbaunftalt, Oberlahustein.

ach Beriner Codidulinten beftebend in Beidnen, Budineiben und Naben lebet

Fran Martha Radenbam, Lahnftrage 4, Oberlahnftein.

mit fleiner Stallnug moglichft eimad Garten in Cher ober Riederlabnfiern ju mieten gefeint Millielm Met.

Rleine Manjarden-Bounna Mittelftr. 65.

ober Fran alle 14 Tage 1 gefucht. Bu erfr. bei ber Beichattitelle.

Out erhaltene

gu fonfen nefucht ber ife daffitelle

Gine Wohnung 3 Bimmer und Ruche per 1, April su vermieten. Safenfraße 4.

Macchen, Die auch fervieren tonnen, fur bie Brmmer, fielb. Ruchenmabden, Mabchen für Die Sputtuche, Dlaechen jum Bafden und Bugeln jum 15. April ge-

> Darmitäbterhof, Ems.